

**Leibniz Universität Hannover**

**Philosophische Fakultät**

**Deutsches Seminar**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Master-Studiengang**

**Funktionale und Angewandte Linguistik/**

**Functional and Applied Linguistics**

**Wintersemester 2013/2014**

***Impressum***

**Inhaltliche Verantwortlichkeit**

Dozentinnen/Dozenten und Sekretariate/Fachkoordination der jeweiligen Institute der Fakultät

**Druck**

UniCopy Witte Hannover

## Grammatikalische Beschreibung / Grammatical Description (FAL 1)

### Syntaxtheorien

Seminar, SWS: 1

Schlobinski, Peter

Mi, wöchentl., 07:00 - 07:45, 23.10.2013 – 01.02.2014, Raum 1502 - 537

Kommentar Die Studienleistung wird durch Hausaufgaben erworben, die Prüfungsleistung durch eine Hausarbeit.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Schlobinski, Peter (2003). Grammatikmodelle. Positionen und Perspektiven. Opladen.

## Theorien und Methoden der Linguistik / Linguistic Theory and Methodology (FAL 2)

### Der normale und gestörte Schriftspracherwerb

Seminar, SWS: 2

Marek, Annette

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 25.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

Kommentar Störungen im Erwerb der Schriftsprache sind ein häufiges Problem, mit dem Lehrer und Sprachtherapeuten konfrontiert sind. Für die Intervention ist es daher wichtig, dass die normale und gestörte Entwicklung im Schriftspracherwerb bekannt ist. Dabei sind die Leistungen im Lesen und Schreiben eng mit dem Erwerb der gesprochenen Sprache assoziiert. Ziel sollte es daher sein, „Risikokinder“ bereits früh zu entdecken. In diesem Seminar schauen wir uns an, wie Kinder schreiben und lesen lernen, und welche Voraussetzungen hierfür notwendig sind. Der Schwerpunkt in der Veranstaltung liegt auf der Schuleingangsphase und der Erfassung sogenannter „Vorläuferfähigkeiten“, die in den ersten Schuljahren die Schriftsprachentwicklung wesentlich beeinflussen. Die Teilnahme am Seminar setzt die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus; eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Teilnehmerzahl in dieser Veranstaltung ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte tragen Sie sich hierfür verbindlich in Stud.IP ein.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Brandenburger, N. und Klemenz, A. (2009). Leserechtschreibstörungen. Eine modellorientierte Diagnostik mit Therapieansatz. München, Elsevier Verlag.  
Costard, S. (2011). Störungen der Schriftsprache. Modellgeleitete Diagnostik und Therapie. Stuttgart, Thieme Verlag.  
Mayer, A. (2010). Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen. München, Rheinhardt Verlag.  
Ringmann, S. und Siegmüller, J. (Hrsg.; 2013). Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen. Band 1 Schuleingangsphase. München, Elsevier Verlag.  
Schnitzler, C. D. (2008). Phonologische Bewusstheit und Schriftspracherwerb. Stuttgart, Thieme Verlag.  
Snowling, M, J. und Stackhouse, J. (2006). Dyslexia. Speech and Language. London, Wiley Pbl.  
Gasteiger-Klicpera, B.; Klicpera, C.; Schabmann; A. (2010). Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München, UTB Verlag]

## Korpuslinguistik

Seminar, SWS: 2

Zeschel, Arne

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 08.11.2013 - 08.11.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.12.2013 - 06.12.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.01.2014 - 31.01.2014, 1502 - 815 CIP-Pool

- Kommentar** In den vergangenen Jahren hat sich in der Linguistik eine umfassende empirische Wende vollzogen, die eine Vielzahl neuer methodischer und technischer Herausforderungen mit sich bringt. Das Seminar zielt darauf ab, TeilnehmerInnen ohne größere Vorkenntnisse in diesem Bereich das grundlegende Rüstzeug zu vermitteln, um eigenständig korpuslinguistische Forschungsprojekte planen, durchführen und auswerten zu können. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir vergleichend verschiedene Aspekte der lexikalischen und grammatischen Systeme des Deutschen und Englischen untersuchen, wobei der Fokus auf der Vermittlung von Methodenfertigkeiten liegt. Zu den behandelten Gegenständen zählen u.A. eine Übersicht geeigneter Korpora und Analysewerkzeuge für verschiedene Arten von Forschungsfragen, eine Einführung in die Recherche und Textmanipulation mit regulären Ausdrücken sowie Grundlagen der quantitativen Auswertung von Korpusbefunden. Das Seminar findet in Schulungsraum 815 statt, wo wir die meiste Zeit direkt am Rechner arbeiten werden. Die Prüfungsleistung wird in Form eines eigenständigen Forschungsprojekts erbracht, dessen Resultate im letzten Block der Veranstaltung im Plenum präsentiert und diskutiert werden. Zudem sind in Vorbereitung der einzelnen Blöcke Lektüre- und Übungsaufgaben zu erledigen.
- Bemerkung** Aufgrund der begrenzten Kapazitäten des Schulungsraums ist eine Voranmeldung per Email an [zeschel@ids-mannheim.de](mailto:zeschel@ids-mannheim.de) erforderlich. Zur besseren Planung der sprachvergleichenden Komponente des Seminars geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihre Studienfächer mit an. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs vergeben.
- Literatur** Zur Vorbereitung: Kapitel 1 aus Perkuhn, Rainer, Holger Keibel & Marc Kupietz. 2012. Korpuslinguistik. Paderborn: Fink / UTB.  
Ein Reader mit weiterer Literatur wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

## Sprachphilosophische Grundlagen der Semiotik, Semantik und Pragmatik

Seminar, SWS: 2

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 503 II 503

- Kommentar** In diesem Seminar werden wir uns mit der allgemeinen Zeichentheorie (Semiotik) sowie mit philosophischen Positionen zur Bedeutung (Semantik) und Verwendung (Pragmatik) von sprachlichen Zeichen beschäftigen. Im ersten Drittel des Seminars werden wir verschiedene semiotische Positionen von Platons Kratylos bis zu L. Wittgensteins Philosophischen Untersuchungen miteinander vergleichen. Im zweiten Drittel betrachten wir auf der Sprachphilosophie G. Freges basierende Semantikkonzeptionen und stellen diese der Prototypensemantik gegenüber. Im letzten Drittel des Seminars werden wir uns mit der Sprechakttheorie von J. L. Austin und J. R. Searle auseinandersetzen.
- Bemerkung** Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.
- Literatur** Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## Fremdsprachenkenntnisse / Foreign Language Skills (SK 1)

Das Programm des Fachsprachenzentrums der Leibniz Universität Hannover können Sie unter [www.fsz.uni-hannover.de](http://www.fsz.uni-hannover.de) einsehen.

## Medienkommunikation / Media and Communication (FAL 3)

## Auslandsstudium, Praktikum / Study Abroad, Internship (SK 2)

Das Programm des Fachsprachenzentrums der Leibniz Universität Hannover können Sie unter [www.fsz.uni-hannover.de](http://www.fsz.uni-hannover.de) einsehen.

## Sprachvariation und Sprachwandel / Language Variation and Language Change (FAL 4)

### Verbalkategorien kontrastiv

Seminar, SWS: 2

Jansen, Agnes

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, 1502 - 503 II 503

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 08.11.2013 - 08.11.2013, 1502 - 503 II 503

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 06.12.2013 - 06.12.2013, 1502 - 503 II 503

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, 1502 - 503 II 503

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 18.01.2014 - 18.01.2014, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Im Seminar werden wir die Verbalkategorien kontrastiv näher beleuchten. Folgende Schwerpunkte sollen u.a. behandelt werden: Welche Verbalkategorien gibt es, was wird durch sie ausgedrückt? Geschehen, Zustand, Handlung, Perspektivenwechsel, Verbvalenz und semantische Rollen, morphologische und syntaktische Versprachlichung von Verbalkategorien, das Verb im Sprachwandel, etc. Ziel soll sein, herausfiltern zu können, dass (auch) die Ausbildung der Verbalkategorien durch kognitive Prozesse bewirkt wird, die Kategorien in verschiedenen Einzelsprachen strukturell unterschiedlich verwirklicht werden und dass diese morphologischen und / oder syntaktischen Möglichkeiten gekoppelt sind an die jeweiligen spezifischen Eigenschaften unterschiedlicher Sprachtypen.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 20, Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur**

Empfehlungen:

Leiss, Elisabeth (1992). Die Verbalkategorien des Deutschen. Ein Beitrag zur Theorie der sprachlichen Kategorisierung. Berlin: De Gruyter.

Thieroff, R. & Vogel, P.M. (2009). Flexion. Heidelberg: Winter

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### Wo fängt eigentlich die Grammatik an? Forschungsseminar zur Entstehung von grammatischen Strukturen

Seminar, SWS: 2

Mailhammer, Robert

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 08.11.2013 - 08.11.2013, 1502 - 407 Besprechungsraum

Fr, Einzel, 10:00 - 17:30, 15.11.2013 - 15.11.2013, 1502 - 407 Besprechungsraum

Sa, Einzel, 10:00 - 17:30, 16.11.2013 - 16.11.2013, 1502 - 407 Besprechungsraum

**Kommentar** In nicht-generativen Theorien des Sprachwandels bilden sich grammatische Strukturen dadurch heraus, dass ehemals frei kombinierbare Elemente zunächst in bestimmten Kombinationen gehäuft auftreten und schließlich ihre lexikalische Bedeutung immer mehr zugunsten von grammatischer Funktion aufgeben. Der erste Schritt ist also die

Beschränkung der freien Kombinierbarkeit. Nun ist es allerdings so, dass eine solche freie Kombinierbarkeit meist nur in der Theorie besteht. In der Praxis gibt es vielerlei Beschränkungen, die meist in der Natur der zu kombinierenden Elemente liegen. So kann wälzen nur mit großen, schweren Gegenständen verbunden werden, nicht aber z.B. mit Bleistiften; Verben wie finden können nicht sinnvoll mit Gegenwartsbezug verwendet werden (?Er findet es gerade.) usw. Solche Selektionsrestriktionen sind für den Sprachwandel, und insbesondere für das Entstehen von grammatischen Strukturen von großer Bedeutung, weil dies gewissermaßen einer „Weichenstellung“ entspricht, die theoretisch auf die weitere Entwicklung Einfluss haben sollte. In der Forschung ist diesem Thema bislang wenig Raum gewidmet worden. Das Seminar soll im Rahmen des forschungsorientierten Lernens anhand von ausgewählten Fallstudien die Rolle solcher Weichenstellungen untersuchen. In insgesamt vier Blockveranstaltungen sollen die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse zur Untersuchung von der Rolle von Selektionsrestriktionen im Sprachwandel erworben und in angemessenem Umfang angewendet werden.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 20, Anmeldung über Stud.IP.  
Bybee, Joan. 2010. Language, usage and Cognition. Cambridge/New York: Cambridge University Press.

## Sprachkontrast und Sprachvergleich / Language Variation and Language Comparison (FAL 5)

### Korpuslinguistik

Seminar, SWS: 2

Zeschel, Arne

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 08.11.2013 - 08.11.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 06.12.2013 - 06.12.2013, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, 1502 - 815 CIP-Pool

Fr, Einzel, 09:30 - 16:00, 31.01.2014 - 31.01.2014, 1502 - 815 CIP-Pool

Kommentar

In den vergangenen Jahren hat sich in der Linguistik eine umfassende empirische Wende vollzogen, die eine Vielzahl neuer methodischer und technischer Herausforderungen mit sich bringt. Das Seminar zielt darauf ab, TeilnehmerInnen ohne größere Vorkenntnisse in diesem Bereich das grundlegende Rüstzeug zu vermitteln, um eigenständig korpuslinguistische Forschungsprojekte planen, durchführen und auswerten zu können. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir vergleichend verschiedene Aspekte der lexikalischen und grammatischen Systeme des Deutschen und Englischen untersuchen, wobei der Fokus auf der Vermittlung von Methodenfertigkeiten liegt. Zu den behandelten Gegenständen zählen u.A. eine Übersicht geeigneter Korpora und Analysewerkzeuge für verschiedene Arten von Forschungsfragen, eine Einführung in die Recherche und Textmanipulation mit regulären Ausdrücken sowie Grundlagen der quantitativen Auswertung von Korpusbefunden. Das Seminar findet in Schulungsraum 815 statt, wo wir die meiste Zeit direkt am Rechner arbeiten werden. Die Prüfungsleistung wird in Form eines eigenständigen Forschungsprojekts erbracht, dessen Resultate im letzten Block der Veranstaltung im Plenum präsentiert und diskutiert werden. Zudem sind in Vorbereitung der einzelnen Blöcke Lektüre- und Übungsaufgaben zu erledigen.

Bemerkung

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten des Schulungsraums ist eine Voranmeldung per Email an [zeschel@ids-mannheim.de](mailto:zeschel@ids-mannheim.de) erforderlich. Zur besseren Planung der sprachvergleichenden Komponente des Seminars geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihre Studienfächer mit an. Die Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs vergeben.

Literatur

Zur Vorbereitung: Kapitel 1 aus Perkuhn, Rainer, Holger Keibel & Marc Kupietz. 2012. Korpuslinguistik. Paderborn: Fink / UTB.  
Ein Reader mit weiterer Literatur wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

## Lingua<sup>3</sup> - Linguistischer Arbeitskreis - Lectures on Language - Conferencias de Lingüística

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Lotze, Netaya

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 503 II 503

**Kommentar** Linguistik ist weitaus mehr als grammatische Analyse... Lingua<sup>3</sup> vermittelt interdisziplinär Einblicke in linguistische Anwendungsgebiete aus Spitzenforschung und Praxis. Pro Semester finden drei Gastvorträge internationaler Wissenschaftler\_innen aus Germanistik, Anglistik und Romanistik statt, die von den Seminarteilnehmer\_innen mitgestaltet werden. Die Themen sind bewusst vielseitig gewählt und sollen den Blick über den Tellerrand öffnen. Für das WS 13/14 liegen die thematischen Schwerpunkte im Bereich der Soziolinguistik, der Mehrsprachigkeitsforschung und der Sprachdidaktik. Besonders freuen wir uns, im WS den „Begründer der Soziolinguistik“, Prof. Dr. Peter Trudgill, in Hannover begrüßen zu dürfen. Weitere aktuelle Informationen zu Lingua<sup>3</sup> finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.lingua.uni-hannover.de/>  
Durch inhaltliche Vor- oder Nachbereitung der Vorträge im Begleitseminar können Sie Prüfungsleistungen (Referat + Ausarbeitung) oder Studienleistungen (Referat) erwerben. Durch organisatorische Mitarbeit können Sie Schlüsselkompetenzen (Palakt-, Flyer-Werbung, Pressemitteilung, Anmoderation) oder auch Studienleistungen (Protokoll oder Bericht) erwerben.  
Das Seminar findet dienstags von 14-16h statt, die Vorträge ebenfalls dienstags, aber von 18-20h. Vortragstermine sind der 19.11.2013, der 10.12.2013 und der 14.01.2014. Am Vortragstag besuchen wir gemeinsam abends den Vortrag und das Seminar fällt aus.  
Das Seminar ist eine fächerübergreifende Veranstaltung der Germanistik und der Anglistik. Englischkenntnisse auf Abiturniveau werden vorausgesetzt.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.

## Mehrsprachigkeit und Multiliteralität / Multilingualism and Multiliteracies (FAL 6)

### Aspekte der Mehrsprachigkeit

Seminar, SWS: 2

Kornmesser, Stephan

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 24.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Themen der Mehrsprachigkeitsforschung auseinandersetzen. Im ersten Teil des Seminars steht das mehrsprachige Individuum im Zentrum. Wir werden uns mit den Fragen beschäftigen, wie mehrere Sprachen von einer Person erworben werden, wie die Verwendung mehrerer Sprachen in der Kommunikation funktioniert und welche Auswirkungen die Mehrsprachigkeit auf die Kognition und auf die Konstitution von Identität besitzt. Im zweiten Teil des Seminars stehen gesellschaftliche Aspekte der Mehrsprachigkeit im Vordergrund. Wir werden prüfen, wie sich Mehrsprachigkeit auf eine Gesellschaft auswirkt und inwiefern Mehrsprachigkeit im deutschen Bildungssystem berücksichtigt wird. Gute rezeptive Englischkenntnisse sind erforderlich.

**Bemerkung** Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

### Diagnose und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten

Seminar, SWS: 2

Becker, Tabea

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 103 II 103

**Kommentar** Die Vermittlung schriftlicher Fähigkeiten ist zentrale Aufgabe des Deutschunterrichts, beginnend mit der basalen Alphabetisierung bis hin zur Produktion und Rezeption

komplexer Texte. In diesem Seminar lernen wir verschiedene Instrumente und Möglichkeiten kennen, Rechtschreib- und Lesefähigkeiten zu diagnostizieren, aber auch Kriterien zur Textbewertung. Weiterhin werden verschiedene Konzepte der Förderung dieser Fähigkeiten behandelt. Eingebettet ist dieses Seminar in eine Ringvorlesung mit einzelnen Fachvorträgen zu diesen Themen.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

### LinguA<sup>3</sup> - Linguistischer Arbeitskreis - Lectures on Language - Conferencias de Lingüística

Seminar, SWS: 2

Altendorf, Ulrike / Lotze, Netaya

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 503 II 503

Kommentar Linguistik ist weitaus mehr als grammatische Analyse... LinguA<sup>3</sup> vermittelt interdisziplinär Einblicke in linguistische Anwendungsgebiete aus Spitzenforschung und Praxis. Pro Semester finden drei Gastvorträge internationaler Wissenschaftler\_innen aus Germanistik, Anglistik und Romanistik statt, die von den Seminarteilnehmer\_innen mitgestaltet werden. Die Themen sind bewusst vielseitig gewählt und sollen den Blick über den Tellerrand öffnen. Für das WS 13/14 liegen die thematischen Schwerpunkte im Bereich der Soziolinguistik, der Mehrsprachigkeitsforschung und der Sprachdidaktik. Besonders freuen wir uns, im WS den „Begründer der Soziolinguistik“, Prof. Dr. Peter Trudgill, in Hannover begrüßen zu dürfen. Weitere aktuelle Informationen zu LinguA<sup>3</sup> finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.lingua.uni-hannover.de/>

Durch inhaltliche Vor- oder Nachbereitung der Vorträge im Begleitseminar können Sie Prüfungsleistungen (Referat + Ausarbeitung) oder Studienleistungen (Referat) erwerben. Durch organisatorische Mitarbeit können Sie Schlüsselkompetenzen (Palakt-, Flyer-Werbung, Pressemitteilung, Anmoderation) oder auch Studienleistungen (Protokoll oder Bericht) erwerben.

Das Seminar findet dienstags von 14-16h statt, die Vorträge ebenfalls dienstags, aber von 18-20h. Vortragstermine sind der 19.11.2013, der 10.12.2013 und der 14.01.2014. Am Vortragstag besuchen wir gemeinsam abends den Vortrag und das Seminar fällt aus.

Das Seminar ist eine fächerübergreifende Veranstaltung der Germanistik und der Anglistik. Englischkenntnisse auf Abiturniveau werden vorausgesetzt.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 25, Anmeldung über Stud.IP.

### Spracherwerb

Seminar, SWS: 2

Becker, Tabea

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 23.10.2013 - 23.10.2013, 1502 - 506 II 506

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.02.2014 - 18.02.2014, 1502 - 506 II 506

Block, 09:00 - 17:00, 19.02.2014 - 20.02.2014, 1502 - 506 II 506

Kommentar In diesem verschaffen wir uns zunächst einen Überblick darüber, wie sich die Entwicklung der verschiedenen sprachlichen Aspekte und Kompetenzbereiche beim Kind vollzieht. Dabei gehen wir auch auf verschiedene Forschungsmethoden ein. In einem zweiten Schritt betrachten und prüfen wir Theorien des Spracherwerbs. Abschließend werden auch Sprachstörungen behandelt, ebenso wird ein Blick geworfen auf den Zweitspracherwerb.

Bemerkung Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

Literatur Szagun, G. (2013): Sprachentwicklung beim Kind. 5. Aufl.  
Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben



# Spracherwerb und Sprachvermittlung / Language Acquisition and Language Teaching (FAL 7)

## A Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie) 2

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

Kommentar

In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zu Nachbardisziplinen (vor allem Zweitspracherwerbsforschung, Fremdsprachenlehr- und -lerntheorie) erarbeitet. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Teilnahmevoraussetzungen: Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, nach Möglichkeit auch die "Syntaktische Analyse" (S 2).

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Die Reihenfolge der Belegung ist nicht vorgeschrieben; wir empfehlen jedoch dringend, mit der Theorie zu beginnen und das Praxisseminar im Folgesemester zu belegen.

Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Theorie-Seminare angeboten werden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist! Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die a) der empfohlenen Reihenfolge (erst Theorie, dann Praxis) folgen, und die b) die Veranstaltung nicht als vorgezogene Masterveranstaltung belegen wollen.

Anforderungen:

Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit (es dürfen max. zwei Sitzungen versäumt werden); ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben. Dies gilt auch für Studierende der Arbeitsstelle Diversität (InterPäd), für die die Veranstaltung in begrenztem Umfang geöffnet ist.

Bemerkung

Literatur

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./ Robak, St./ Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge - Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

FERNSTUDIENANGEBOT DaF, hg. v. der Universität Kassel, dem Goethe-Institut München u.a.: Langenscheidt, [http://www.klett-langenscheidt.de/reihe/438/Fernstudienangebot\\_Deutsch\\_als\\_Fremdsprache](http://www.klett-langenscheidt.de/reihe/438/Fernstudienangebot_Deutsch_als_Fremdsprache)

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

## A Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Theorie) 3

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

**Kommentar** In der Veranstaltung wird zunächst auf aktuelle sprachen- und bildungspolitische Diskussionen im Umfeld von Mehrsprachigkeit eingegangen. Mit Blick auf europäische Rahmenvorgaben werden die Geschichte und die Struktur des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Bezüge zur Fremdsprachenlerntheorie thematisiert. An ausgewählten Beispielen (etwa Phonetik und Ausspracheschulung, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit, Hörverstehen, Leseverstehen) werden theoretische Vorannahmen und typische Verfahrensweisen des Faches verdeutlicht. Charakteristika der deutschen Sprache im Kontrast zu anderen Sprachen – und die daraus resultierenden Lernschwierigkeiten für DaF/DaZ-LernerInnen – stellen einen Schwerpunkt des Seminars dar.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, nach Möglichkeit auch die "Syntaktische Analyse" (S 2).

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorieseminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Theorie-Seminare angeboten werden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist! Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die a) der empfohlenen Reihenfolge (erst Theorie, dann Praxis) folgen, und die b) die Veranstaltung nicht als vorgezogene Masterveranstaltung belegen wollen.

Anforderungen:

Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit (es dürfen max. zwei Sitzungen versäumt werden); ergänzend zur Veranstaltung sollen Texte zu den Themen der einzelnen Sitzungen gelesen werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung für das Modul S 7 wird über die Teilnahme an einer Klausur (90 Min.) erworben. Dies gilt auch für Studierende der Arbeitsstelle Diversität (InterPäd), für die die Veranstaltung in begrenztem Umfang geöffnet ist.

**Bemerkung**

Teilnehmerzahl: 30, Anmeldung über Stud.IP.

**Literatur**

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschield, K./ Robak, St./ Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge - Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BICKES, C./BICKES, H.: Mehrsprachigkeit, Integration und Sprachreflexion. In: Myczko, K. (ed.): Reflexion als Schlüsselphänomen der gegenwärtigen Fremdsprachendidaktik. Frankfurt u.a. 2010, 13-38.

BICKES, H./PAULI, U.: Erst- und Zweitspracherwerb. Paderborn 2009.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

FERNSTUDIENANGEBOT DaF, hg. v. der Universität Kassel, dem Goethe-Institut München u.a.: Langenscheidt, [http://www.klett-langenscheidt.de/reihe/438/Fernstudienangebot\\_Deutsch\\_als\\_Fremdsprache](http://www.klett-langenscheidt.de/reihe/438/Fernstudienangebot_Deutsch_als_Fremdsprache)

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

## Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis) 2

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu erwerben. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden in mindestens 12 Unterrichtseinheiten Förderunterricht für LernerInnen mit Migrationshintergrund bzw. für erwachsene LernerInnen erteilen. Dabei wird auch mit Einrichtungen kooperiert, die im sogenannten DaZNet, einer Initiative des Kultusministeriums zur Förderung der deutschen Sprache bei SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte, zusammengeschlossen sind. Anzufertigen ist ein Lehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den LernerInnen dokumentiert wird. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen ausgewählte grammatische Themen erarbeitet werden.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichneter Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "Syntaktische Analyse" (S 2). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.</p> <p>Hinweise zum Modul S 7:</p> <p>Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorie-seminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.</p> <p>Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Praxis-Seminare angeboten werden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist! Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die a) der empfohlenen Reihenfolge (erst Theorie, dann Praxis) folgen, und die b) die Veranstaltung nicht als vorgezogene Masterveranstaltung belegen wollen.</p>
Bemerkung	Teilnehmerzahl: 24, Anmeldung über Stud.IP.
Literatur	<p>AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.</p> <p>BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.</p> <p>BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./ Robak, St./ Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge - Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.</p> <p>BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.</p> <p>HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.</p> <p>KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.</p> <p>RÖSCH, H. (ed.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig 2005.</p> <p>STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.</p> <p>Den SeminarteilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt.</p>

## Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Praxis) 3

Seminar, SWS: 2

Bickes, Christine

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 22.10.2013 - 01.02.2014, 1502 - 506 II 506

Kommentar	<p>In diesem Seminar haben Studierende die Möglichkeit, unter Anleitung praktische Lehrerfahrung auf dem Gebiet des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu erwerben. Es ist vorgesehen, dass die Studierenden in mindestens 12 Unterrichtseinheiten Förderunterricht für LernerInnen mit Migrationshintergrund bzw. für erwachsene LernerInnen erteilen. Dabei wird auch mit Einrichtungen kooperiert, die im sogenannten</p>
-----------	---

DaZNet, einer Initiative des Kultusministeriums zur Förderung der deutschen Sprache bei SchülerInnen mit Zuwanderungsgeschichte, zusammengeschlossen sind. Anzufertigen ist ein Lehrtagebuch, in dem die Arbeit mit den LernerInnen dokumentiert wird. Begleitet wird die Veranstaltung durch Sitzungen im Plenum, in denen ausgewählte grammatische Themen erarbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur von Studierenden mit ausgezeichnete Sprachkompetenz im Deutschen belegt werden. Die "Einführung in die Linguistik" (S 1) sollte erfolgreich absolviert sein, möglichst auch die "Syntaktische Analyse" (S 2). Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen unbedingt erforderlich.

Hinweise zum Modul S 7:

Das Modul S 7 besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Seminar. Es ist vorgesehen, dass zuerst das Theorieseminar belegt und das Praxisseminar im Folgesemester angeschlossen wird. Abweichungen von dieser Reihenfolge sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache möglich.

Bitte beachten Sie bei der StudIP-Anmeldung, dass insgesamt drei DaF-Praxis-Seminare angeboten werden. Bitte melden Sie sich nur für den Kurs an, den Sie tatsächlich belegen wollen, damit eine sinnvolle Planung möglich ist! Bei Überfüllung haben Studierende Vorrang, die a) der empfohlenen Reihenfolge (erst Theorie, dann Praxis) folgen, und die b) die Veranstaltung nicht als vorgezogene Masterveranstaltung belegen wollen.

Bemerkung  
Literatur

Teilnehmerzahl: 24, Anmeldung über Stud.IP.

AHRENHOLZ, B./OOMEN-WELKE, I. (eds.): Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler 2008.

BICKES, C.: Der Frosch sagt nicht überall quak. Aspekte der Mehrsprachigkeitsdidaktik. In: Lernchancen 93/94 (2013), 76-83.

BICKES, C./BICKES, H.: Diversität und Sprache. In: Hauenschild, K./ Robak, St./ Sievers, I. (eds.): Diversity Education. Zugänge - Perspektiven – Beispiele. Frankfurt am Main 2013, 116-131.

BELKE, G.: Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Baltmannsweiler 2008.

HUNEKE, H.W./STEINIG, W.: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Berlin 2010.

KNIFFKA, G./SIEBERT-OTT, G.: Deutsch als Zweitsprache. Paderborn 2009.

RÖSCH, H. (ed.): Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung in der Sekundarstufe 1. Braunschweig 2005.

STORCH, G.: Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München 2008.

Den SeminarteilnehmerInnen wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

## **Masterarbeit / M. A. Thesis**

## Master-Studiengang Funktionale und Angewandte Sprachwissenschaft / Functional and Applied Linguistics

### Fachspezifische Anlage, Prüfungsordnung Master-Studiengang Funktionale und Angewandte Sprachwissenschaft / Functional and Applied Linguistics

#### 2.1: Pflichtmodule

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Studienleistung (SL)	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
FAL 1: Grammatische Beschreibung/ Grammatical Description	FAL 1.1 Grundlegende Veranstaltungen z.B. aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax	1	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 1.2 Veranstaltung z.B. aus den Bereichen Syntax, Semantik, Pragmatik, kognitive Linguistik				
FAL 2: Theorien und Methoden der Linguistik/Linguistic Theory and Methodology	FAL 2.1 Überblicksvorlesung mit Übung	1	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 2.2 Schwerpunktthema, z.B. Theorienvergleich anhand eines Problemfeldes				
FAL 3: Medienkommunikation/Media and Communication	FAL 3.1 Theorie und/oder Praxis der Massenmedien	3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90 oder M 90	14
	FAL 3.2 Neue Medien				
<b>Im Bereich Schlüsselkompetenzen</b>					
SK 1: Fremdsprachenkenntnisse	Veranstaltungen im Umfang von insg. 4 SWS	2-3	1 Sprachpraktische Prüfung pro Veranstaltung	–	6
SK 2: Auslandsstudium/Praktikum Study Abroad/ Internship	Kolloquium	3-4	–	Praktikumsbericht in Form einer Hausarbeit	6
<b>Summe</b>					<b>54</b>

#### 2.2: Wahlpflichtmodule (= Schwerpunktbereich)

Die Studierenden wählen einen Kompetenzbereich und belegen hierin zwei Wahlpflichtmodule. Darüber hinaus ist ein weiteres Wahlpflichtmodul zu wählen.

Modul	Lehrveranstaltungen	Semester	Studienleistung (SL)	Prüfungsleistung	Leistungspunkte
<b>Im Kompetenzbereich 1: Sprachwandel, Sprachvariation und Sprachgebrauch</b>					
FAL 4: Sprachvariation und Sprachwandel/ Language Variation and Language Change	FAL 4.1 Sprachwandel und/oder Sprachvariation	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 4.2 Sprachwandel und/oder Sprachvariation				
FAL 5: Sprachkontrast und Sprachvergleich /Language Contrast and Language Comparison	FAL 5.1 Übereinstimmungen und Divergenzen zwischen Deutsch und Englisch	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 5.2 Kontrastive Pragmatik und Soziolinguistik sowie sprachtypologische Verfahrensweisen				
<b>Im Kompetenzbereich 2: Modelle der linguistischen Beschreibung, Theorien des Spracherwerbs und des Sprachenlernens</b>					
FAL 6: Mehrsprachigkeit und Multiliteralität/ Multilingualism and Multiliteracies	FAL 6.1 Sprachpolitik, Mehrsprachigkeit, Bilingualismus	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder K 90	12
	FAL 6.2 Multiliteralität, bilingualer Unterricht				
FAL 7: Spracherwerb und Sprachvermittlung/ Language Acquisition and Language Teaching	FAL 7.1 Sprachlehr- und lerntheorien, Lernaltersanalyse	2-3	1 SL pro Veranstaltung	HA 15-20 oder Praktikumsbericht in Form einer HA 15-20	12
	FAL 7.2 Planung und Analyse von Zweit- bzw. Fremdsprachenunterricht mit Praxisbezug				
<b>Wahlpflichtmodule gesamt</b>					<b>36</b>

### Anlage 2.3: Modul Master-Arbeit

Modul	Lehrveranstaltung	Sem.	Voraus. f. d. Zulassung	Studienleistung	Prüfungsleistung	LP
FAL 8: Master-Arbeit	Examensseminar	4	78 LP plus erfolgreicher Nachweis von FAL 1-3	–	Master-Arbeit 60	30